

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Führer. 1927-1944 1940

214 (6.8.1940)

Großeinsatz des Arbeitsdienstes im Westen

Die Jugend mit dem Spaten erlebt den Krieg — Wenn die Waffen ruhen kommt die Zeit des Spatens

Über die weite flandrische Ebene, über die Sandhöfen der Somme und der Aisne, über das Schicksalsland an der Marne und an der Voire brauchte vor wenigen Wochen erst der donnernde Orkan der deutschen Waffen dahin, der Kampfstrom der Panzerwagen aus Lande und der Einsatz in der Luft. Das Dröhnen der Motoren und das Heulen der Propeller, das Donnern der Geschütze und das Rauschen der Maschinengewehre — das ist das furchterliche Inferno, für das mit überaus rasender Eindringlichkeit das Diktatormotortätigkeit hat: „Ihr, die Ihr hinuntergeratet, laßt jede Hoffnung!“

Jetzt aber liegt Ruhe über diesem Land. Mit dem Quatir der Brände hat sich auch der Sturm der Schlägen verzogen. Eine merkwürdige, fast bedrückende Stille herrscht in diesen weiten Ebenen Nordfrankreichs, deren Bewohner in wilder Panik davonliefen, als sie, belogen und betrogen, glaubten, mit den deutschen Truppen käme ein hunnisches Ge-



Unter dem Schutz deutscher Soldaten...

hobel daher. Die Städte und Dörfer sind verlassen; nur selten sieht man Leute auf den Straßen, spielende Kinder oder gar arbeitende Menschen. Das Gespenst eines wirtschaftlichen Niederganges, der Jahrzehnte weit zurückreichen mag, krallt sich über dem Lande fest wie ein Raubvogel, der seinem Opfer das letzte Mark und Blut entzieht. Vernichtender als der Krieg ist dieser Niedergang, bedrückender als die Stille nach dem Sturm der Schlägen ist dieses gespenstige Schweigen um das Überleben eines Landes.

Neue Kameraden der Wehrmacht

Über da klingelt dort droben im stillgewordenen fernem Nordwesten Frankreichs und in den flandrischen Gebieten Belgiens ein Lied auf das deutsche Oren wohl vertraut ist: das Lied des Spatens! Unser Arbeitsdienst ist zu einem Großeinsatz angetreten, als ein treuer Kamerad der Wehrmacht, als ein effizienter Helfer in der Zeit zwischen den Schlägen. Wenn die Waffen ruhen, kommt die Zeit des Spatens. Und so ist jetzt auch die Zeit unserer jungen Arbeitsmänner gekommen, die auf fremdem Boden arbeiten dürfen für ihr Volk und Vaterland, vor allem aber für die Wehrmacht, um die Grundfragen zu schaffen für den weiteren Kampf und damit auch für den letzten, größten Sieg. Das Bewußtsein der Größe und der Bedeutung dieser Aufgaben fördert die Jungen, die aus fast allen Ecken Deutschlands kommen, zu den höchsten Leistungen an.

Wenn man einzelne der Einsatzstellen des Arbeitsdienstes in Frankreich und Belgien besucht, wagt man in den letzten Tagen einige Vertreter der deutschen Presse Gelegenheit hatten, kaum man immer von neuem über die Eiserarbeit, mit der die größten Aufgaben in kürzester Zeit gelöst und das Tempo, in dem die schwierigsten Arbeiten vollendet werden. Wie bei unseren Soldaten ist auch bei diesen jungen Arbeitsmännern ein Wort aus jedem Munde: „Wir wissen, daß sie eingegliedert sind in das große Räderwerk des Krieges, und so wird ihnen ihre Spatenarbeit selbst zu einem Kriegserlebnis, ganz abgesehen von dem unbeschreiblichen Erlebnis des Landes, das erst vor wenigen Wochen die gewaltigsten Siege der Geschichte gesehen hat.“

Ein Stück Heimat geschaffen

Das Leben der jungen Arbeitsmänner in den verlassenen und verödeten Gebieten ist oft nicht leichter als die Arbeit draußen im Gelände. Hier in der Scheune einer einfachen Ferme, dort im kleinen Kasten eines Dorfgeschäfts, da wiederum im verfallenen Speicher einer Getreidehandlung oder in erbeuteten Truppenzelten der Engländer haben sie aber mit viel Geschick und Geschmeid ihre Quartiere eingerichtet. Aus Sauberkeit und Ordnung entstand eine Begeglichkeit, in der die Kameradschaft blühen und der Frohsinn gedeihen kann. So haben sich diese jungen Arbeitsmänner dort in der Fremde ein kleines Stück Heimat geschaffen, in der sie zu Hause sind, solange ihr Einsatz im Kriegsgebiet dauert.

Und wenn sie am frühen Morgen hinausziehen zu den Arbeitsstellen, an denen sie für die Wehrmacht buddeln und bauen, wenn ihre

Spaten im Morgenlichte glänzen und ihre frischen Pieder weit über die flandrische Ebene fliegen, ist ihr Marsch zur Arbeit ein Stück des großen Marsches zum Siege. Man muß die Begeisterung und Freude dieser Jungen miterleben haben, um erkennen zu können, wie groß ihr Wissen um die Bedeutung und den Wert ihrer Arbeit im Feindesland ist. Draußen im Gelände an den eigentlichen Einsatzstellen werden die Zwillingsschalen abgeworfen, und dann beugen und reden sich im Rhythmus der Arbeit die gesunden, kräftigen Körper, die alle braunschwarz geworden sind durch die glühende Zuthonne und durch die Seelust, die der Wehrwind von der nahen Küste herentreibt, in die Marschen und ihr Hinterland.

Stunden herrlicher Erlebnisse

Der Einsatz des Arbeitsdienstes in Belgien und Frankreich ist Arbeit für den Einsatz der deutschen Luftwaffe im weiteren Kampfe. So ist auch zwischen Arbeitsdienst und Luftwaffe überall ein ganz enges Verhältnis in der Zusammenarbeit und im Zusammenleben entstanden. Aus der Arbeitskameradschaft ist eine Frontkameradschaft geworden, die für die deutschen Arbeitsmänner Stunden herrlicher Erlebnisse

bringt. Noch nie so wie jetzt haben sie mit dem Angebot aller Kräfte gearbeitet und geschaffelt und all die anderen Arbeiten verrichtet, die die Besonderheit des Kriegseinsatzes erfordert. So arbeiten und so leben heute viele Tausende junger Deutsche im äußersten Westen des Kontinents, in Belgien und in Nordfrankreich, an den Küsten der Nordsee und des Ozeans, an den Ufern der Flüsse, deren Namen zu Kriegsschicksalen geworden sind: Somme und Aisne, Seine und Marne, und wie sie alle heißen. Die Arbeitsmänner, die an der Küste des Kanals arbeiten, lassen manchmal einen Blick hinübergleiten zu den weißen Streifen der Krebseisen bei Dover, und andere wiederum halten einen Augenblick mit der Arbeit an, wenn über ihnen Staffeln deutscher Flugzeuge dahinfliegen, nach Westen der Küste zu, auf dem Feindflug gegen England. Da leuchten ihre Augen vor Freude und Stolz; denn so wie die Männer droben in den Aufklärern und Bombern und Jagdflugzeugen und draußen auf den Schnellbooten im Kanal sind auch die Männer mit dem Spaten auf dem feuchten Boden, ihre Kräfte bis zum letzten einzuwenden und mitzuhelfen bei der Vollenbung und Sicherung des großen endgültigen Sieges.

Alfred Strobel.



Arbeitsmänner bei Anstammungsarbeiten im Kriegsgebiet

„Ouvrage de Hochwald“, das überrannte Bollwerk

Die „Stadt im Dunklen“ hufte die weiße Fahne — Kasernen in Bergfelsen gesprengt

Im Westen, im Unruhmarschierenden Kolonnen, kassellende Fahrzeugen, heimkehrende Menschen. Wieder vom Leben erfüllte Dörfer. Bilder, die sich zu einem bunten Mosaik aus deutschem Grenzland aufammenfügen. Eine einseitige, erlebnisreiche und instruktive Fahrt will zu Ende gehen. Noch aber liegt der Weg zur „Stadt im Dunklen“ vor uns, zu dem Mammutfort „Hochwald“, 140 Meter unter der Erde.

Hier hausten Marokkaner

Nach und nach wechelt die Landschaft das Antlitz. Zuletzt die burgundischen Gaardberge, der Frieden der deutschen Wehrstraße, die Weigen-, Anis- und Mandelkulturen, dann wieder ausgehorbete Ortshäuser, in denen die ersten Vorwände für die Heimkehrer, Bergarbeiter, Schweigen, das Weinen von einigen französischen Granaten schallend, das alles nicht schnell vorüber, und wieder geistern durchhöcker Dächer, eingestürzte Mauern und ausgebrannte Wohnstätten an uns vorüber. So etwa hätte es auch in der Vorfeldstadt Pirmanes aussehen können, deren Todesurteil im französischen Generalstab bereits vorlag, denn bei der Einnahme der Festung Bifsch fand man die fix und fertigen Pläne der Artilleriebeschichtung der Stadt Pirmanes.

Die Grenze liegt hinter uns. Wieder wächst das Auenfeld einer französischen Ortschaft aus den Regenschleiern des Tages. Auch hier ein krautiges Bild der Verwüstung. Monatslang hausten in diesen Häusern die schwarzen Hunde des französischen Frankreichs. Was sie zurückließen, war nur Verwüstung. In dem Schlafzimmer eines Bauern fand man hinter den Kabover eines mit Seitengewehr langsam an Tode gequälten Ochsen. Die Schmatzen hatten das Tier aus kammballiger Freude am Morden erstickt, dann liegen lassen, bis es in Verwesung überging.

Auf Regnauds und Churchills Spuren

„Ouvrage de Hochwald“. Eine moderne Militärfestung führt hinaus zu dem in halber Höhe gelegenen und zu den größten Werken der Maginotlinie anhängenden unterirdischen Fort. Ueber die Straßen führen ein Regnaud und Wilher Eden, ein Churchill und ein Daladier. Sie standen vor den gleichen Wintern am Eingang dieser unterirdischen Stadt, und sie hängten mit denselben Aufhängen in die Tiefe, ohne Zweifel in der Ueberzeugung: Diese Werke ist unzerstörbar! Die heute über den Panzerkuppeln des „Ouvrage de Hochwald“ wehende deutsche Kriegsflagge spricht eine andere

Sprache. 1800 Offiziere und Mannschaften, beide französische Elitetruppen, haben in der Stadt unter der Erde, wohnen in 100 Meter Tiefe unter dem Berggipfel in den großen aus Fels und Stein gesprengten Kasernen, hatten jeden strategischen Vorteil für sich, und doch mußten sie mit Einsatz der großen deutschen Offensivkraft nach wenigen Tagen die weiße Fahne aufziehen. Die Krater der Suika-Bombeneinschläge an Frankreichs Trauburg „Hochwald“ sagen, warum...

6 Jahre Bauzeit und alles vergebens

Nur wenige Kilometer von dem gigantischen Stahl- und Betonblock zwischen Lembach und Bifsch entfernt, brachen die deutschen Regimenter durch die Maginotlinie. In Sichtweite der Panzerkuppeln der „Stadt im Dunklen“ vollbrachten deutsche Truppen den Durchbruch. Man ließ die 140 Meter tief in die Erde eingegrabene Festung einfach liegen, überrannte die französischen Bunkerstellungen und ließ durch. Wenige Stunden nach Beginn der deutschen Offensive war das gesamte Panzerwerk ein toter unfähiger, starrer Block. Was nützen die gefüllten Munitionskammern, deren Inhalt für viele Monate, wenn nicht für

Jahre gereicht hätte, was halfen die enormen Lebensmittelvorräte, die 1800 gut ausgerüsteten und jahrelang ausgebildeten Eitelkadeten im Schoße der Erde, die Panzerkuppeln, die Schnellfeuerkanonen und die Eisenbahngleise? Nichts, gar nichts. Der Mammut fing sich in seinen eigenen Fesseln, während sich fast in Sichtweite die deutschen Sturmdivisionen in das Hinterland ergossen. Sechs Jahre Bauzeit, riesige Kosten, alles vergebens.

Der Bär brüllt nicht mehr

Von der ehemaligen französischen Besatzung dieses riesigen Panzerwerkes, auf dem die weiße Fahne gehißt wurde, blieben 110 Poilus unter Führung eines deutschsprechenden Kapitäns zurück. Sie führten die neue deutsche Besatzung in die ledigen Geheimnisse der „Stadt im Dunklen“ ein. Aber der weiße Bär, das große Wappem am Eingang zu dieser Bergstadt „brüllt“ nicht mehr. Auch die Fels- und gepöppelten Maschinengewehre hinter den Schießscharten am Eingang der Burg spielen keinen tödlichen Vogel mehr.

Kreisend führt die elektrische Bahn durch die viele Kilometer langen Gemölbe tiefer

hinein in den Schoß der Erde. Viele Stunden würde ein Fußmarsch durch dieses Gängelabyrinth erfordern. Hier war der Befehlshand mit der Telefonzentrale, dort das eigene Elektrizitätswerk mit großen Lichtmaschinen. Vorbei geht die Fahrt an riesigen Munitionskammern und an den links und rechts der Gemölbe liegenden Mannschaftskasernen, aus denen frische Luft bringt, obwohl in diesem Berge auch die Belüftungsanlage nicht fehlt. Kilometerweite Gemölbe nehmen uns auf. Die weit besser eingerichteten Offiziersunterkünfte im „Ouvrage de Hochwald“ zeigen blühartig die unterschiedliche Behandlung von Poilu und Offizier. Am Ende der viele Kilometer durch die Tiefe des Berges führenden Gänge bringt uns der Aufzug in die Werkgruppen und drehscharen Panzerkuppeln, deren Mechanismus von den Franzosen phantastischer Aufwand von Material und doch nur ein beschränkter Kampfwert. Das war einmal die französische Feste „Hochwald“. Ein letztes Mal stehen wir auf der Kuppe des Berges, der jahrelang so viel Geheimnisse in seinem Schoße barg. Hoch und wichtig schieben sich die Vogelkämme in das Blickfeld des Peristopes, und weit drüben grüht der Turm des Straßburger Münsters. Walter Schren.

Verwundeter an die Wand gestellt

Deutsche Flieger in den Händen der Franzosen — „Vergebens hat ich um einen Arzt“

Von Kriegsberichterstatter Georg Finze

Die Verbrechen französischer Soldaten und Zivilpersonen an kriegsgefangenen deutschen Soldaten füllten schon Broschüren. Das schlimmste Kapitel darin aber bildet die Behandlung deutscher Flieger. Da enthält sich die ganze Brutalität und Bestialität, die in der französischen Seele schlummert. Und noch immer sorgen neue Fälle dafür, daß die Erinnerung an diese noch ungelübten Grausamkeiten nicht müde wird.

Da der Feldwebel Ritt. Seit einigen Tagen kehrt er jetzt wieder in seiner alten Kampfkleidung. Aber er kennt nun den gollischen Sadismus fürs ganze Leben. In einem Protokoll hat er seine Erlebnisse wahrheitsgetreu berichtet. Erlebnisse, die doppelt schwer wiegen, da sie einem Verwundeten zutreffen, der nach den Gesetzen der primitivsten Menschlichkeit Anspruch auf Mitleid und Pflene gehabt hätte.

Feldwebel Ritt hatte noch gehabt. Nach zweimaligem Anflug auf den Flugplatz Caon hatte seine Maschine einen Akkumulatortreiber in die Kasse erhalten. Die drei Kameraden des Feldwebels waren sofort tot oder schwer verwundet. Aber ihm gelang es noch, sich aus dem abflürenden Flugzeug zu retten. Hören wir ihn selbst: „Ich sprang ab und fiel in einen Wald, wobei ich mir eine starke Prellung am rechten Knie zuzog. Außerdem hatte ich einen Rippenknochen in die rechte Hand und das linke Bein abgenommen.“ Nicht nur dem Verwundeten unmöglich, Polizisten erlösen ihn auf und übergeben ihn einer Abteilung französischer Flieger. Der Leidenstode des Feldwebels begann.

Als erstes nahm man dem Feldwebel sämtliche Sachen ab. Dann schleppte man den Verwundeten von Vernehmung zu Vernehmung. Mit einer anschließenden Frage zur ersten Vernehmungsstelle fing es an.

„Obwohl ich dauernd wegen meiner Schmerzen nach einem Arzt verlangte, wurde ich erst nach vielen Stunden von einem Sanitäter gerettet. Zu einem Befehl ich nicht. Ich wurde dann mit Handschellen gefesselt und nach einer weiteren vierstündigen Fahrt zu einer dritten Vernehmungsstelle gebracht, obwohl ich schon zwei längere Vernehmungen hinter mir hatte. Hier wollte man in eineinhalbstündiger Vernehmung vor allem Näheres über Truppenverchiebungen, insbesondere Panzer, erfahren und genaue Angaben über unsere Flugzeuge. Ich wurde wiederholt mit Erschießen und Auspeitschen bedroht, auch einmal die Wand gekehrt, da ich angeblich nichts zu wissen. Auch jetzt bekam ich nichts zu essen. Man brachte mich nach Caon zu einer vierten Vernehmung, wo ich einen Fragebogen ausfüllen sollte. Durch Drohungen wollte man den Namen des Truppenkommandeurs und des Staffelpapitäns erfahren.“

Stoßschläge auf den Kopf

Erst in der Nacht bekamen wir Reste zu essen, die die Franzosen liegen gelassen hatten. Dann wurde ich mit vier anderen Luftwaffengehörigen in einem Viehwagen mit Ketten zusammengepackt und barfuß nach Verdun gebracht. Bei der Ankunft erhielt ich die ersten Stoßschläge auf den Kopf. Wir wurden von Marokkanern und mehreren französischen Offizieren in die Kasematten getrieben und da-

bei von einem französischen Unterleutnant, der zwei Jahre zur Besatzungsgruppe von Wiesbaden gehört hatte, dauernd geschlagen. Dann mußten wir nackt in dem nassen, kalten Gang stehen. Schließlich wurden wir mit einem Fußtritt in eine Zelle befördert. Wir froren hart, bekamen aber auch keine Decken. Erst nach zehn Tagen kamen wir aus der Dunkelhaft heraus. In den ersten 16 Tagen unserer Gefangenschaft konnten wir uns nur zweimal waschen, erhielten aber mehr Seife noch Handtuch.

Im Lager Gogeres, östwärts Toulouse, verbrachte Feldwebel Ritt den Rest seiner Lebenszeit. Bald erkrankten etwa 800 von den 1500 Lagerinsassen an Ruhr. Der französische Arzt wollte das nicht zugeben und sorgte selbstverständlich in keiner Weise für Abhilfe.

Von französischen Weibern geschlagen

Mit Feldwebel Ritt zusammen ist Unteroffizier Schwab aus der Gefangenschaft zurückgekehrt. Er hatte ähnliches zu erdulden. Ueber Amiens abgeschossen, fiel er in die Hände von Engländern, die ihn nach Rouen brachten. „Unsere Truppen waren schon in der Nähe, so daß wir einen schlechten Weg benutzen mußten.“ So berichtet er über seine Lebenszeit. Dabei fiel der Wagen aus. Wir gingen zu Fuß weiter durch einen Wald, wo zwei französische Posten über mich herfielen und mich in Gesicht und Nacken schlugen, daß ich blutete. Außerdem bearbeiteten sie meinen Rücken mit ihren Gewehrkolben. Die Engländer schauten dabei zu.“ Nach den üblichen Vernehmungen, die mit Drohungen und Mißhandlungen gemischt waren, hatte Unteroffizier Schwab auch noch Gelegenheit, den Sadismus der französischen Zivilbevölkerung am eigenen Leibe zu erfahren: „Ich wurde von der Garde mobile gefesselt. Dabei wurden mir Handschellen mit Eisenkaden angelegt. Auf dem Wege zum Bahnhof wurde ich immer wieder von französischen Frauen beschimpft und geschlagen. Auch während des Transportes mußten die französischen Posten mehrfach eingreifen, um mich vor dem Lachen durch die Bevölkerung zu schützen.“

Die Erlebnisse der beiden deutschen Flieger sind Fälle unter unzähligen. Sie alle gesammelt, runden sich zu einem abstoßenden Bild von der Psyche der „Grande nation“. Deutschland wird die Geschichte seiner Kriegsgefangenen Soldaten nicht sobald vergessen.



Eingang zum „Ouvrage de Hochwald“

Wir besiegen den Schmutz auch mit weniger Seife. Nur immer vorher gut einweichen mit Genko. Das hilft!

Nur Spiele?

Mit der Bahn fuhr ich drauhen am Rande der Großstadt vorbei. Der Sommer stand über den Anlagen der Fabriken. Saftes Grün schmückte die Parkanlagen und die Begräbnisstätten auf dem Platz im Spiel mit Medaillen.

Wald war der Zug an den Vorkästen vorbei. Die Schote verhielt sich am Horizont. Und mit meinem Gegenüber ergab sich ein Gespräch. Mein Gegenüber war ein Soldat, der aus einem kurzen Fronturlaub kam.

„Wissen Sie“, sagte er, „es ist ein Unterschied. Nicht in der Tapferkeit, nein. Aber diese Spiele auf dem Sportplatz drauhen, die haben mir noch einmal so recht den Gegenüber vor Augen geführt. Das ist etwas anderes als damals.“

„Weil rattert der Zug am Rande einer neuen Stadt vorbei. Über den Schloten stehen die Rauchfahnen flüchtig in dem Sommer. Es ist, als würden wir von ferne her die Dämmer und den Beginn der Ehen an unsrer Dör.“

„Für die Ueberbringer war es eine besondere Freude, zu sehen, daß der größte Teil der Soldaten schon tagsüber außerhalb des Bettes sein kann. Wir wünschen auch von dieser Stelle aus nochmals von Herzen gute Besserung und recht baldige vollständige Genesung.“

Die Kleingärtnergruppe „Elisabethenplatz“ hielt ihre Vierteljahresversammlung im Gartengelände ab. Vereinsführer Fritze er begrüßte die fast vollständig anwesenden Mitglieder. Obbauhaushalter Madert hielt einen ausführlichen Vortrag über zweckmäßigen Schnitt, Veredelung, Sortenauswahl und Schädlingsbekämpfung an Obstbäumen und Beerensträuchern.

Schlichte Sie wissen ja: Trinken ihn müssig! Advertisement for a beverage.

Brozheimer Märler

(Sänger im Dienste des Roten Kreuzes.) Zu Gunsten des Deutschen Kreuzes veranstalteten die Männergesangsvereine „Sängertrupp Blumenfeld“ und „Sängerbund 1881“ sowie ein Streichorchester unter der Gesamtleitung des Chorleiters Fritz Krenn am Samstagabend im Brozheim ein Gemeinschaftskonzert.

(Kriegerkinderhilfe durch Buntfahnen.) Eine freundliche Ueberraschung erlebte die Ehefrau eines Frontkämpfers in Brozheim. Der Kreisriegerverband Brozheim überreichte ihr für den neulich eingetragenen Stammbuch mit der Erlaubnis von 50 Mark im Auftrag des Reichsriegerführers.

(Aus der Parteiarbeit.) Die Ortsgruppen der Partei Döhring und Brödingen sammelten ihre Parteimitglieder und alle aktiven Mitglieder im Schulungsraum der Kreisleitung im Parkheim. „Rat“ durch die Parteiführer. „Thema“: Die letzte Vorlesung des Parteivertrages am Samstagabend gelangte am Samstag die Operette „Der Bettler aus Dingsda“ zur Aufführung.

Die Flieger-Hilfer-Jugend hat angefangen, wie erntet sie die vorläufige Ausbildung nimmt und zeigt es weiter in den Vorbereitungen drauhen im „Gebiet“ auf dem Ritten. Sie bietet um Spenden von Radiosprekern für den Ausbildungsdienst der Frontflieger.

Marine-Hilferjugend bei der Arbeit

Mit Begeisterung bei der Führerschulung

Die Marine-Hilferjugend stellt den Nachwuchs für die Kriegsmarine und übernimmt die maritim vorläufige Ausbildung der Jungen, welche die Pflicht haben, sich freiwillig bei der Kriegsmarine zu melden.

Mit voller Hingabe waren die Jungen dabei. Klappete es nicht gleich, machte es nicht, beim nächsten Mal ging es schon besser. Pulsen nach Tempo, Niemen hoch, las fallen, Anlegen und Ablegen über ihm. Alles wurde eingeübt bis zur vollkommenen Beherrschung.

Aus dem Abtal

(Vangensteinbach, Rüdichau auf dem Sonntag.) Der Sonntag erhielt durch den Vangensteinbach, daß der sichtbare Ausstrom von Freunden wiederum zunahm. Anna und alle tummelte sich im arden Schwimmbad.

(Arbeitsbesprechung.) Der Ortsamtsleiter der NSDAP, berief alle Blockleiter und Helfer zu einer Arbeitsbesprechung und sprach über die großen zukünftigen Aufgaben der NSDAP.

(Erntefest.) Am Montag begannen für die hiesige Schuljugend die Erntefeste. Dieses Jahr müssen die Schüler besonders fräftig bei der Ernte mitwirken, da alle Kräfte gebraucht werden.

(Bräuhäulen, Auszeichnung.) Mit dem E.R. II wurde der Gefr. Karl Baltes ausgezeichnet. Er ist somit der zweite Soldat dieses Krieges aus unserer Gemeinde, welcher sich das E.R. II durch Tapferkeit vor dem Feinde erworben hat.

(Hilfsarbeiten, Hohes Alter.) Am 7. August kann die in unserer Gemeinde alleinstehende Witwenfrau Frau Philippine Gengenheimer, geb. Kappeler, in körperlicher und geistiger Frische ihren 80. Geburtstag feiern.

Wie trägt man das Ritterkreuz?

Das D.R. gibt folgende Anweisung bekannt: Das Ritterkreuz des Deutschen Kreuzes ist über dem Brust le mörtle und sonstigen Halsorden zu tragen.

Rheinwasserstände vom 5. August

Table with 2 columns: Station and Water Level. Stations include Koblentz, Preßlau, Rast, Karlsruhe-Magaz, Mannheim.

Als man dem Clown die Geige entreihen wollte, verteidigte er sie mit solcher Stärke, daß ein Angreifer in den Staub der Manege flog und dadurch die Heiterkeit ins Ungeheine steigerte.

Man dem Clown die Geige entreihen wollte, verteidigte er sie mit solcher Stärke, daß ein Angreifer in den Staub der Manege flog und dadurch die Heiterkeit ins Ungeheine steigerte.

Man dem Clown die Geige entreihen wollte, verteidigte er sie mit solcher Stärke, daß ein Angreifer in den Staub der Manege flog und dadurch die Heiterkeit ins Ungeheine steigerte.

Man dem Clown die Geige entreihen wollte, verteidigte er sie mit solcher Stärke, daß ein Angreifer in den Staub der Manege flog und dadurch die Heiterkeit ins Ungeheine steigerte.

Bild vom Turmberg

(Wollastweier, Appell der Politischen Leiter.) Vergangenen Freitag rief der Ortsgruppenleiter Pa. Dollinger die Politischen Leiter und Parteimitarbeiter unserer Ortsgruppe zum üblichen Monatsappell zusammen.

(Todesfall.) Im Alter von 76 Jahren verstarb Frau Luise Falter geb. Becker, Witwe, den Trauernden unser Mitteil. (Hohes Alter.) Am 8. August kann Frau Mina Hönig u. a. geb. Reichenbacher, ihren 78. Geburtstag begehen.

Kurze Stadtnachrichten

Das Badische Staatstheater spielt im Kleinen Theater (Eintracht) täglich um 20 Uhr (außer Montags) das musikalische Lustspiel: „Die Frau ohne Kopf“ von Walter Kolb.

Schölgartenverwalter a. D. Johann Sorb beging gestern in Karlsruhe in voller körperlicher und geistiger Frische seinen 70. Geburtstag. Pa. Sorb betrat 10 Jahren dem Schölgarten in Baden-Baden und erzielte während weiterer 25 Jahre seines Wirkens die Karlsruhe Einwohner durch die hervorragende Befähigung familiärer Pfleger, künftiger Gärten.

Ausstellungswettbewerb von Säuglingsausstattungen

Von den Einschränkungen und Sparmaßnahmen ist besonders die werdende Mutter betroffen. Es wurden daher von der Reichsregierung neben den Mütterlichkeitsgesetzen neue Wege gesucht, um die jungen Frauen beim Herrichten der Säuglingsausstattung durch praktische Ratgeber zu unterstützen.

Die drei besten Säuglingsausstattungen müssen Säuglingswägen, Kleidung, Bettwäsche umfassen und folgende Anforderungen erfüllen: 1. Besonders geschickte Verwendung von allem Stoff, Garnreihen usw. 2. Sparame und zweckmäßige Ausnutzung der Säuglingskleiderstoffe.

Ein Schuß fiel zu früh. Kriminalroman von Bernd Bergner. Advertisement for a book.

Zur besonderen Belustigung des Publikums veranstaltete die Direktion des Zirkus einen Wettstreit des Humors. Die Clowns sollten zu besten Leistungen angereizt werden; der Sieger wurde preisgekrönt, und das Publikum sollte selbst entscheiden.

Man dem Clown die Geige entreihen wollte, verteidigte er sie mit solcher Stärke, daß ein Angreifer in den Staub der Manege flog und dadurch die Heiterkeit ins Ungeheine steigerte.

Gau-Kameradschaft hat sich im Kriege bewährt

Saarpfälzische Heimkehrer verlassen Baden

Der Gau Baden, obwohl selbst teilweise bis vor kurzem unmittelbare Kampfzone und Märschgebiet, hat seinerzeit alles getan, um den in ihm untergebrachten Volksgenossen aus der Saarpfalz ihre Heimat für elf Monate aufrecht zu erhalten...

der eine oder andere seinerzeit noch miteinnehmen konnte. Die Sachverhalte werden von der NSDAP ausgegeben, die sich der Betreuung der Rückwanderer von jeher besonders angenommen hat.

Sowohl Parteibienststellen und Behörden, wie die Mannheimer Bevölkerung haben sich reichlich bemüht, für ihre landläufigen Gäste zu tun, was nur in ihrem Interesse lag.

Wenn die Jüde dann aus der Babushkafalle fahren und nach einem letzten Winken von den Wahnheiten die Heimkehrer grüßt, dann denken diese dankbaren Herrschen der aus dem gemeinsamen Kriegsdienst geborenen Kameradschaft von Gau zu Gau.

Um nun auch die Heimkehrer glatt abzuwickeln, wurde bei der Kreisleitung ein Heimkehrerat eingerichtet, in dem die Rückführung bis ins einzelne geregelt und den Heimkehrern Rat und Auskunft erteilt wird.

Sie werden nach dem deutschen Landarbeiteramt bezahlt, erhalten eigene Wohnung und ein Stück eigenes Land. Bei entsprechender Bewährung besteht die Möglichkeit, sich zu selbständigen Bauern emporzuarbeiten und sich zu verheiraten.

Lehrverhältnis zwischen Eltern und Kindern

Voraussetzung für die Zulassung zur Kaufmannslehre ist die Eintragung in die Lehrlingsrolle bei Beginn des Lehrverhältnisses. Diese Eintragung hat den Abschluss eines schriftlichen Lehrvertrages zur Voraussetzung.

Konferenzen aus Aluminium

Die seit Jahren durchgeführten Konferenzen, Aluminium fördert als Verpackungsmaterial zu verwenden, haben zum Erfolg geführt.

Früchte sind reich an Vitaminen

Alle Früchte sind reich an Vitaminen. Besonders viel Vitamin C enthalten die Brombeere und die Heidelbeere, Vitamin B die Tomate, Pfirsiche und Brombeere...

Kurze Nachrichten aus Baden

Heidelberg. (Geburtsstag.) Der Leiter der Verwaltungsakademie Baden, Prof. Dr. Eugen Schörl, an der Universität Heidelberg, begeht am 7. August seinen 60. Geburtstag.

Karin und das Korn

Erntezeit liegt über dem Land an Warthe, Neze und Weichsel. Senken rauchen durch die Galme, und Wäldchen binden das Getreide zu Garben.

Karin nimmt eine Aehre in die Hand, zerreibt sie und zählt die Körner. Sie merkt wieder, dass es nicht mehr ist, wie sie es im letzten Jahr erlebt hat.

Es war vor vielen Jahren bei einer deutschen Erntefeier, als Karin ihren Vorfahren ferngeleitet hatte. Sie trafen sich dann öfter bei völligen Veranlassungen und Feiern.

Rauber und der Judenthor

Ein altsächsischer Anekdoten - Von Paul Anton Keller. In den schlichten Tagen, als Maximilian II seinen Bruder Erzbischof Karl zu Grabe brachte, hatte der heilige Reichsfürst Andreas von Rauber, den der Volksmund den 'deutschen Herkules' nannte, wieder einmal Gelegenheit, seine gewaltige Kraft an einem anderen Menschen zu erproben.

Der Mann, der Rauber herankam, war ein gefalteter Jude, der sich als Rauber, hatte ein hierherliches Gemüt und sprachte überdies noch sehr gut deutsch.

Die Gelegenheit ergab sich drei Wochen später bei der erzbischoflichen Tafel. Es war vielerlei vornehmer Besuch gekommen und ein feierlicher Saal.

Obergebietsführer Kemper in Zabern

Begehrtes Zielmännchen eifriger Jugend zum Führer

Wer vor vierzehn Tagen bei der Jugendversammlung in Zell die begeisterten Jungen und Mädchen aus dem Elsaß sah, die eigens herüber gekommen waren, um einmal etwas von dem Führer zu hören, der sie zum Führer ernannt hat, wird sich wundern, dass es nicht das einigste Mädchen bleiben würde, das schlaflose Jugend gepannt darauf hört, was ihnen von der Jugend jenseits des Rheines gesagt wird.

Die Sturmjahre des Weltkrieges und die Not- und Kampfzeit der Nachkriegsjahre bis zu dem Tag, an dem die Bewegung Adolf Hitlers die Flagge des Reiches in die Hand nahm.

So hatte sich am Sonntag die deutschbunteste Jugend aus dem Kreis Zabern zu einer Schulung zusammengefunden. Der Saal war überfüllt von Jungen und Mädchen, die Obergebietsführer Kemper freudig begrüßten.

Die Stimmjahre des Weltkrieges und die Not- und Kampfzeit der Nachkriegsjahre bis zu dem Tag, an dem die Bewegung Adolf Hitlers die Flagge des Reiches in die Hand nahm.

Tuberkulin - Sensation vor 50 Jahren

Robert Koch schreibt zum erstenmal über seine Erfindung

Die medizinische Wissenschaft dehnt in diesen Tagen der Erfindung des Tuberkulins, Anfang August 1890, auf dem 'X. Internationalen Medizinischen Kongress' in Berlin über Robert Koch in einem kurzen Satz auf ein von ihm entdecktes Tuberkulinmittel hin.

lungen sein, ein Heilmittel gegen diese schlimme aller Volksleiden zu finden? Der Gedanke allein ließ den Atem stocken.

Was war es, was die Teilnehmer des 'X. Internationalen Medizinischen Kongresses' in Berlin in helle Aufregung versetzt hatte?

Ein gutes Vierteljahr verarbeitete Koch noch in seiner schweizerischen Residenz. Im ersten Novemberheft der 'Deutschen Medizinischen Wochenschrift' schrieb er dann erstmals über das von ihm entdeckte Mittel.

bis vier Stunden nach der Injektion Ziehen in den Gliedern, Mattigkeit, Neigung zu Husten, Atembeschwerden, welche sich schnell besserten; in der fünften Stunde trat ein ungewöhnlich heftiger Schüttelfrost ein, welcher fast eine Stunde anauerte, zugleich Uebelkeit, Erbrechen, Anstieg der Körpertemperatur bis zu 39,5 Grad, nach etwa fünf Stunden ließen sämtliche Beschwerden nach, die Temperatur sank und erreichte bis zum nächsten Tage wieder die normale Höhe.

Seine Wirkung war geradezu ungeheuerlich. Trotz aller Warnungen und Vorichtmaßnahmen, die Koch erließ, fürzte sich fast die gesamte Weltöffentlichkeit auf dieses Mittel. Mehr aber noch: alle Tuberkulosekranken glaubten mit Zureden an seinen Erfolg.

Ein halbes Jahrhundert ist über diese Ereignisse vergangen. Man hat inzwischen zu einer nützlichen Beurteilung zurückgefunden, Genau wie Koch es in seinem ersten Aufsatz vorausgesehen hat.

Berlin, wo sie in kurzer Zeit Heilung zu finden hofften. Alle Krankenhäuser, Hotels und Pensionen waren überfüllt. Damit begann die Tragödie dieser Kochschen Erfindung.

Ein halbes Jahrhundert ist über diese Ereignisse vergangen. Man hat inzwischen zu einer nützlichen Beurteilung zurückgefunden, Genau wie Koch es in seinem ersten Aufsatz vorausgesehen hat.

und vor allem: durch gesunde Wohnverhältnisse, Lebensübungen und häufigen Aufenthalt im Freien die Anfälligkeit des Menschen herabzusetzen, die Krankheit also an der Wurzel auszurotten.

Menschen rüstet zur Grimmschuldenwoche

Menschen. In diesen Tagen läßt der Bürgermeister der Grimmschuldenwoche die Einladungen hinausgehen an alle Freunde und Bekannte des mit dem Derrhein schicksalhaft verbundenen ehemaligen Rendscher Stadtschultheißen Christoph des Wärrichs, dessen Andenken durch die vom 11.-18. August in Rendschen stattfindende Grimmschuldenwoche besonders geehrt wird.

Rechtzeitig zum Feste geht der Grimmschuldenpaß seiner Vollendung entgegen. Während der Grimmschuldenwoche wird eine interessante Grimmschuldenwoche nicht verfallende Dokumente des Herolds vom Derrhein enthält.

RESI u. GLORIA
Die Könige der Luft
Die 3 Codonas
René Dolgen, Lena Norman,
E. v. Klippstein, M. Paulsen
Vorher die neueste Wochenschau
Bes. Anfangszeit: 3.30 5.30 8.30
Jugendliche nicht zugelassen

PALI
Spanischer Humor und
Fröhlichkeit
Der Barbier von Sevilla
nach der komischen Oper
von Rossini
dazu die neueste Wochenschau
Beginn: 4.00, 6.10, 8.30 Uhr
Jugendl. über 14 Jahr. zugel.

Für die überaus vielen Glückwünsche anlässlich meines Jubiläums sage ich hiermit Allen meinen
herzlichsten Dank.
Es wird weiterhin mein eifrigstes Bestreben sein, wie bisher mit meinen Lieberanten gut zu arbeiten und meine Kundschaft bestens zu bedienen.
ALBERT KAMMERER
Polstermöbel und Dekorationsgeschäft
Tapetiermeister
Khe., Bürgerstr. 5

Größte Beachtung findet Ihre Anzeige im „Führer“

Heute bis Donnerstag!
Heil Finkeneller, Fritz Kampers, Elias Aullinger, Boppo Brem u. a. m.
In dem ausgezeichneten oberbayerischen Lustspielplager
Ruederer
Zähliger:
Ecke Waldhornstr.

Spiel auf der Tenne
Ein prächtiger volkstümlicher Film, in dem kerniger Humor, bäuerischer Witz und von allem Muff befreite, natürliche Erotik ein kräftiges Wortlein mitredet!
Jugend nicht zugelassen!
Vorstellungen: 5.00, 6.30 und 8.30 Uhr
Die Wochenschau „Neuordnung des europäischen Südraumes“
RHEINGOLD
Lichtspieltheater-Mühlburg
Eckstr. 27, 7001 Karlsruhe - Telefon 625

SCHAUBURG
Lichtspieltheater-Mühlburg
Eckstr. 27, 7001 Karlsruhe - Telefon 625

Zwielicht
mit Ruth Hellberg, Viktor Staal,
Paul Wegener, Carl Radatz u. a. m.
Ein Wilderndrama von unerhörter Wucht und Eindringlichkeit.
Die ergreifende Schilderung menschlicher Schicksale fesselt, reißt mit und zwingt zur stärksten Anteilnahme am erschütternden Geschehen dieses Films. Jug. nicht zugel.
Vorstellungen: 4.00, 6.15 und 8.30 Uhr.

Zu verkaufen
Staubsauger und Babywaagen zu verkaufen (3088) Ape, Weidingerstr. 9, part., rechts.
4 Fenster mit 1 Zimm. zu verkaufen (3085) Eberhardstr. 19, II. Ape. (3085)
Herrenfahrrad zu verkaufen (3086) Ape, Karlsruherstr. 16, IV. Ape. (3086)
Trüben-Bücherei zu verkaufen (3087) Ape, Karlsruherstr. 16, IV. Ape. (3087)
Flurgarderobe zu verkaufen (3088) Ape, Karlsruherstr. 16, IV. Ape. (3088)
Vorzugstisch zu verkaufen (3089) Ape, Karlsruherstr. 16, IV. Ape. (3089)
4 Stühle zu verkaufen (3090) Ape, Karlsruherstr. 16, IV. Ape. (3090)
Flurgarderobe zu verkaufen (3091) Ape, Karlsruherstr. 16, IV. Ape. (3091)
Wandregal zu verkaufen (3092) Ape, Karlsruherstr. 16, IV. Ape. (3092)
Wandregal zu verkaufen (3093) Ape, Karlsruherstr. 16, IV. Ape. (3093)
Wandregal zu verkaufen (3094) Ape, Karlsruherstr. 16, IV. Ape. (3094)
Wandregal zu verkaufen (3095) Ape, Karlsruherstr. 16, IV. Ape. (3095)

Staatstheater
Kleines Theater (Eintrach)
Täglich um 20 Uhr (außer Montags)
Die Frau ohne Kopf
Musikal. Lustsp. v. Walter Rollo.
Sonderverkauf im Staatstheater u. am Rioshof der Eintrach

Kaufgesuche
Wohnbarade
für 50 Mann zu kaufen gesucht.
Johannes Leonhardt, Baumunternehmung, Raubriod Durlach, Gärtnerstr. 18, Derrnstr. 76, (37527)
Für meine Leihanstalt suche ich gut erhaltene Flügel und Pianinos und erbitte Angebote an Ludwig Schweigut
Kleingeschäft, Karlsruhe, Erbprinzenstr. 4

UFA
MAGDA SCHNEIDER
in
Mädchen im Vorzimmer
Ein Ufa-Film mit
Carola Lück, Elisabeth Lennartz, Heinz Engelmann, Richard Häfner

UFA
VON HEUTE
MAGDA SCHNEIDER
in
Mädchen im Vorzimmer
Ein Ufa-Film mit
Carola Lück, Elisabeth Lennartz, Heinz Engelmann, Richard Häfner

Capitol
Beginn
4.00, 6.30
8.30 Uhr
2. WOCHE!
Balparé
Ein Karl-Linter-Film der Ufa
Paul Harimann
Thea Warner, H. Steiner
Ein Film, der Publikum und Presse begeistert

Gold
Süßes
Brilliant
Schmuck
kauft zu guten Preisen
Heinr. Paar
Karlsruhe, 78, an
Adolf-Mühlberg-Str.
G. B. 40/1021

Immobilien
Lebensmittelgeschäft
in Karlsruhe zu kaufen gesucht.
Angebote unter 3043 an den Führer-Verlag Karlsruhe.

Die Anzeige
ist die
billigste Werbung
für den
Geschäftsmann

Sterbefälle in Karlsruhe
31. Juli: Eile Hoff, ohne Beruf, ledig, 83 J.;
1. August: Emilie Dittler, geb. Gummert, Wittwe,
77 J.; Eugen Eberl, 7 Monate, 26 J.;
Barbara Stief, geb. Beck, Ehefrau, 65 J.;
Hilke Weber, Hauswirtschafterin, 55
Jahre; 2. August: Heinrich Günther, 1 Jahr 8
Monate 10 T.; Lina Theresia Freund, Kontoristin,
23 Jahre.

Wissenschaftliche Graphologie
(System Klages)
Beratung bei Lebenskonflikten,
Berufs- u. Erziehungsfragen,
Eheproblemen, Prüfung von Bewerber-
schreibern usw.
16837
Ella Sickinger
Solfenstr. 68 / Tel. 6943
Sprechstunden 11-14 Uhr und
abends 7-9 Uhr
Zu anderer Zeit nach Vereinbarung

Stühle
für Saal- und Gastst.-Bedienung
eingetroffen, Gef. Nr. 388
Ka. K. S. Nagel
Wölbelaube-Großhandlung
Karlsruhe i. B., Amalienstr. 79
Zwischenverkauf vorbehalten.
Rein Privatverkauf.

Welche Firma
hat Interesse an Veredelungs-
betrieben mit vorwiegend weiblichen
Arbeitskräften in Ober-
baden? (Gefenbeteiligung).
Angebote unter 37178 an den
Führer-Verlag Karlsruhe.

Lagerhalle
mit großem Platz u. Heizungs-
einrichtung in Offenbach ist lo-
fort vermietbar.
66256
**Geb. Niederdruck-Höhren-
Dampfkessel**
12 am verkauft
Emil Kern K. G.
Offenburg, Rindstraße 17,
Telefon 1429.

Herbststrüßliamen
lange und runde Sorten, art- und
kostspielig, an haben bei (37428)
H. Müller, Samenhandlung,
Kuppenheim-Obden.

Schuhe mit bewegl. Holzsohle
für Straße, Haus, Garten u. Feld
bezugschneefrei
Damen Rm. 5.50, 6.00, 6.25
Herren Rm. 6.25, 6.75
Kinder Rm. 3.75, 4.25, 4.50, 5.25
Sofort lieferbar. Verlangen Sie
kostenlosen Sonderkatalog
in 27 Formen und Farben
Schuhversandhaus
Küll & Co., Konstanz

**Delikates-
Gewürzgurken**
mildsauer, für alle, denn Esslücken-
zu sauer sind, bereitet man mit
Günthers
Würzkräuter-Essig
Liter 40 Pfg. und
Klostergewürz
Beutel 10 und 20 Pfg.
Drogerie Günther
Zähringerstr. 55 Fernruf 1909

Fückert
— seit 1890 —
leistungsfähiges
Fachgeschäft
für Kontorbedarf
Reinhardt, Briefpapier
in großer Auswahl
URANIA
Schreibmaschinen
wegen Beugschwäche kurzfristig lieferbar.
Karlsruhe, Waldstraße 46
Wetter der Hauptpost, Anruf 8885, 8886

Offene Stellen

Anfänger der Eröffnung weiterer Sonderklassen für
Reichsbahnaufschüler
zur Vermittlung der Fachschulbildung für den gebildeten
mittleren technischen Reichsbahndienst werden Bewerbungen
um Aufnahme in diese Klassen entgegengenommen.
Die Bewerber müssen folgenden Bedingungen entsprechen:
höchste Zulassung für den Reichsbahndienst, arische
Abstammung, Angehöriger der NS., mindestens 17 Jahre alt,
abgeschlossene Volksschule oder bessere Schulbildung,
18 bis 24 Monate handwerkliche Tätigkeit in einem Fabrik-
betrieb oder entsprechende lebensmäßige Praktikanten-
ausbildung.
Die Bewerber müssen in einer Ausfertigung die erforderlichen
Vorfertigungen, besonders auch in Algebra und
Geometrie, nachweisen.
Den Bewerbungsgesuchen sind beizufügen:
ein selbstgeschriebener Lebenslauf,
die Geburtsurkunde,
ein politisches Führungszeugnis,
die Schulzeugnisse,
das Verheirathungs-
zeugnis über etwaige Berufstätigkeit,
ein Nachweis über Angehörigkeit zur NS., SS, ufm.
Die Reichsbahn übernimmt für die Reichsbahnaufschüler
der Sonderklassen die Kosten des Studiums und der Schul-
mittel, ferner der internatistischer Unterbringung die
Kosten dieser Unterbringung einschließlich eines monatlichen
Zuschusses von 10 RM.; bei Unterbringung in
Privatwohnungen werden monatlich 100 RM. für
Unterhalt ufm. gezahlt.
Bewerbungen sind sofort, längstens aber bis 12. August,
an die
Reichsbahndirektion Karlsruhe
in Karlsruhe, Remmstraße 19, vorzulegen. (37187)

„Führer“-Anzeigen sind Erfolgs-Anzeigen!
Auswärtige Großverleiher hat bestes
Vertretung
zu vergeben. Interessenten mit erforderlichen Räumlichkeiten
werden bevorzugt. Angebote erbeten unter 37188 an den
Führer-Verlag Karlsruhe.

Bei der Stadt Offenbach in Baden
über 2000 Einwohner, Ortsteil
A) ist die Stelle eines Bauamts-
leitenden
Schlachthofdirektors
(Tierarzt)
alsbald zu besetzen.
Die Stelle wird zunächst im An-
gebotswettbewerb mit 1-jähriger
Probefrist besetzt und nach Gruppe
III E.D. A vergütet. Spätere Über-
nahme in das Beamtenverhältnis
und Beförderung nach Gruppe 2 e
der bad. B.D. (= A 2 e 2 B.D.)
nicht ausgeschlossen. Die Stadt
Offenbach besitzt einen modernen
Schlachthof mit Viehversorgungsstelle
und mit großer Schlachtviehmar-
kthalle. Dem Schlachthofdirektor ist die
Leitung einer Nebentätigkeit
nicht gestattet.
Den Bewerbungen sind bis
1. September 1940 ein ausführlicher
Lebenslauf, Bescheinigung über die
Bildung und bisherige Tätigkeit unter
Beifügung bezeugender Zeugnisse,
abgegeben. Parteilichheitsbescheinigung
für den Bewerber und seine Ehefrau
sowie ein Vermerk über die
1. Oktober 1940 erfolgt.
Offenbach, den 3. August 1940.
Der Oberbürgermeister:
F. L. Bauer,
Bürgermeister. (66344)

„Führer“-Anzeigen sind Erfolgs-Anzeigen!
Auswärtige Großverleiher hat bestes
Vertretung
zu vergeben. Interessenten mit erforderlichen Räumlichkeiten
werden bevorzugt. Angebote erbeten unter 37188 an den
Führer-Verlag Karlsruhe.

Süße
einen wunderbarsten
Kraftfabrik
für 50, Kruppplatt-
mengen, der Wert auf
Zuverlässigkeit liegt.
Angebote unter 37188
an den Führer-Verlag
Karlsruhe.

„Führer“-Anzeigen sind Erfolgs-Anzeigen!
Auswärtige Großverleiher hat bestes
Vertretung
zu vergeben. Interessenten mit erforderlichen Räumlichkeiten
werden bevorzugt. Angebote erbeten unter 37188 an den
Führer-Verlag Karlsruhe.

„Führer“-Anzeigen sind Erfolgs-Anzeigen!
Auswärtige Großverleiher hat bestes
Vertretung
zu vergeben. Interessenten mit erforderlichen Räumlichkeiten
werden bevorzugt. Angebote erbeten unter 37188 an den
Führer-Verlag Karlsruhe.

„Führer“-Anzeigen sind Erfolgs-Anzeigen!
Auswärtige Großverleiher hat bestes
Vertretung
zu vergeben. Interessenten mit erforderlichen Räumlichkeiten
werden bevorzugt. Angebote erbeten unter 37188 an den
Führer-Verlag Karlsruhe.

„Führer“-Anzeigen sind Erfolgs-Anzeigen!
Auswärtige Großverleiher hat bestes
Vertretung
zu vergeben. Interessenten mit erforderlichen Räumlichkeiten
werden bevorzugt. Angebote erbeten unter 37188 an den
Führer-Verlag Karlsruhe.

„Führer“-Anzeigen sind Erfolgs-Anzeigen!
Auswärtige Großverleiher hat bestes
Vertretung
zu vergeben. Interessenten mit erforderlichen Räumlichkeiten
werden bevorzugt. Angebote erbeten unter 37188 an den
Führer-Verlag Karlsruhe.

Hilfsarbeiter
Hilfsarbeiterinnen
zum Anlernen in Dauerstellung gesucht.
Färberei Prinz
Chemische Reinigung Großwäscherei
Karlsruhe, Eitlinger Straße 65-67

Kinderknecht (5975)
für längere Zeit zu 2 Kindern von
3 und 2 Jahren gesucht.
G. v. Schöne, Weinb. u. Wein-
felderstr. 10, Karlsruh., Tel. 210.

Haushaltmädchen
auf sofort in gut. Haushalt gesucht
(37502) Karlsruhe, Herrenstr. 16, I.

Verkäuferin
für 2-3 Stunden
vermögungslos gesucht.
R. Kämpfer, 201,
Raiserstraße 201,
Karlsruhe. (37526)

Sprechstundenhilfe
auch Anfängerin, auf sofort oder
15. August in Dentisten-Praxis
gesucht. Angebote unter 37589
an den Führer-Verlag Karlsruhe.

Siellengesuche
Berth. Mann, mit
Führerstr. 3, liegt
vor- oder nachmitt.
**Neben-
beschäftigung.**
Angeb. unt. 37546 an
d. Führ.-Verl. Ape.

Bedienung
für sofort gesucht.
Angebote unter 37184
an den Führer-Verlag
Karlsruhe.

Haushaltmädchen
zum sofortigen Ein-
tritt gesucht. Gehalt
Günstigste Bed.,
Baden-Baden, (37514)

Bedienung
für sofort gesucht.
„Kontingenz“,
Karlsruhe, Augusten-
straße 85. (37524)

Bedienung
für die Abendszeit
nach oder halbtags
auf u. d. l. Angebote
unter 37598 an
d. Führ.-Verl. Ape.

Haushälterin
in Einfamilienhaus
nach dem Abend
—
Einführung in
Küche, Karlsruh.,
Raiserstraße 61,
(37565)

Haushälterin
in Einfamilienhaus
nach dem Abend
—
Einführung in
Küche, Karlsruh.,
Raiserstraße 178, 9
22. L. Ape. (6012)

Wanderland
für 40 Personen,
für ganztägige Ausflüge
besonders geeignet, sofort
zu verkaufen. Preis-
fragen unter 3078 an
den Führer-Verlag Ape.

Wanderland
für 40 Personen,
für ganztägige Ausflüge
besonders geeignet, sofort
zu verkaufen. Preis-
fragen unter 3078 an
den Führer-Verlag Ape.

Wanderland
für 40 Personen,
für ganztägige Ausflüge
besonders geeignet, sofort
zu verkaufen. Preis-
fragen unter 3078 an
den Führer-Verlag Ape.

Wanderland
für 40 Personen,
für ganztägige Ausflüge
besonders geeignet, sofort
zu verkaufen. Preis-
fragen unter 3078 an
den Führer-Verlag Ape.

Wanderland
für 40 Personen,
für ganztägige Ausflüge
besonders geeignet, sofort
zu verkaufen. Preis-
fragen unter 3078 an
den Führer-Verlag Ape.

Wanderland
für 40 Personen,
für ganztägige Ausflüge
besonders geeignet, sofort
zu verkaufen. Preis-
fragen unter 3078 an
den Führer-Verlag Ape.

Wanderland
für 40 Personen,
für ganztägige Ausflüge
besonders geeignet, sofort
zu verkaufen. Preis-
fragen unter 3078 an
den Führer-Verlag Ape.

Wanderland
für 40 Personen,
für ganztägige Ausflüge
besonders geeignet, sofort
zu verkaufen. Preis-
fragen unter 3078 an
den Führer-Verlag Ape.

Wanderland
für 40 Personen,
für ganztägige Ausflüge
besonders geeignet, sofort
zu verkaufen. Preis-
fragen unter 3078 an
den Führer-Verlag Ape.

Wanderland
für 40 Personen,
für ganztägige Ausflüge
besonders geeignet, sofort
zu verkaufen. Preis-
fragen unter 3078 an
den Führer-Verlag Ape.

Wanderland
für 40 Personen,
für ganztägige Ausflüge
besonders geeignet, sofort
zu verkaufen. Preis-
fragen unter 3078 an
den Führer-Verlag Ape.

Wanderland
für 40 Personen,
für ganztägige Ausflüge
besonders geeignet, sofort
zu verkaufen. Preis-
fragen unter 3078 an
den Führer-Verlag Ape.

Wanderland
für 40 Personen,
für ganztägige Ausflüge
besonders geeignet, sofort
zu verkaufen. Preis-
fragen unter 3078 an
den Führer-Verlag Ape.

Wanderland
für 40 Personen,
für ganztägige Ausflüge
besonders geeignet, sofort
zu verkaufen. Preis-
fragen unter 3078 an
den Führer-Verlag Ape.

Wanderland
für 40 Personen,
für ganztägige Ausflüge
besonders geeignet, sofort
zu verkaufen. Preis-
fragen unter 3078 an
den Führer-Verlag Ape.

Wanderland
für 40 Personen,
für ganztägige Ausflüge
besonders geeignet, sofort
zu verkaufen. Preis-
fragen unter 3078 an
den Führer-Verlag Ape.

Wanderland
für 40 Personen,
für ganztägige Ausflüge
besonders geeignet, sofort
zu verkaufen. Preis-
fragen unter 3078 an
den Führer-Verlag Ape.

Wanderland
für 40 Personen,
für ganztägige Ausflüge
besonders geeignet, sofort
zu verkaufen. Preis-
fragen unter 3078 an
den Führer-Verlag Ape.

Wanderland
für 40 Personen,
für ganztägige Ausflüge
besonders geeignet, sofort
zu verkaufen. Preis-
fragen unter 3078 an
den Führer-Verlag Ape.

Wanderland
für 40 Personen,
für ganztägige Ausflüge
besonders geeignet, sofort
zu verkaufen. Preis-
fragen unter 3078 an
den Führer-Verlag Ape.

Wanderland
für 40 Personen,
für ganztägige Ausflüge
besonders geeignet, sofort
zu verkaufen. Preis-
fragen unter 3078 an
den Führer-Verlag Ape.

Wanderland
für 40 Personen,
für ganztägige Ausflüge
besonders geeignet, sofort
zu verkaufen. Preis-
fragen unter 3078 an
den Führer-Verlag Ape.

Wanderland
für 40 Personen,
für ganztägige Ausflüge
besonders geeignet, sofort
zu verkaufen. Preis-
fragen unter 3078 an
den Führer-Verlag Ape.

Wanderland
für 40 Personen,
für ganztägige Ausflüge
besonders geeignet, sofort
zu verkaufen. Preis-
fragen unter 3078 an
den Führer-Verlag Ape.

Wanderland
für 40 Personen,
für ganztägige Ausflüge
besonders geeignet, sofort
zu verkaufen. Preis-
fragen unter 3078 an
den Führer-Verlag Ape.

Wanderland
für 40 Personen,
für ganztägige Ausflüge
besonders geeignet, sofort
zu verkaufen. Preis-
fragen unter 3078 an
den Führer-Verlag Ape.